

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 145.

Sonnabend den 25. Mai.

1861.

### Bekanntmachung.

Durch Verordnung vom 28. Mai 1850 ist bestimmt, daß die Kinder evangelisch-lutherischer Glaubensgenossen binnen sechs Wochen von der Geburt an zur Taufe zu bringen sind, binnen acht Tagen aber über die Geburt unter Angabe der Zeit, des Geschlechts und der Aeltern dem Kirchenbuchführer Anzeige zu erstatten ist, und zwar bei 1 Thaler Strafe, welche bei weiterer Verzögerung der Taufe von 8 zu 8 Tagen um 1 Thaler steigt.

Wir finden uns veranlaßt, diese in neuerer Zeit nicht immer mit der gehörigen Genauigkeit befolgte Bestimmung hierdurch in Erinnerung zu bringen.

Leipzig am 22. Mai 1861.

Die Kircheninspektion.

Der Superintendent.  
D. Lechler.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Schleifner.

### Bekanntmachung.

Durch die Erweiterung der Gasanstalt werden an deren Neubauten folgende Schlosserarbeiten nöthig:

8	Stück Gebäude-Anker à 10 $\mathcal{R}$ ,
50	do. do. à 8 $\mathcal{R}$ ,
9	" Hängeeisen à 14 $\frac{1}{2}$ $\mathcal{R}$ ,
64	" Thürgehängen mit Kloben à 8 $\frac{1}{2}$ $\mathcal{R}$ ,
65	" Balkenschrauben à 1 $\frac{1}{2}$ $\mathcal{R}$ ,
20	" Röhrenträger à 12 $\mathcal{R}$ ,
425	" Retortenschrauben à 2 $\mathcal{R}$ .

Diese Gegenstände sind im Wege der Submission zu vergeben und werden Reflectanten ersucht, die Zeichnungen und Probestücke auf der Gasanstalt anzusehen und daselbst ihre versiegelten schriftlichen Offerten bis zum 31. Mai

zu deponiren. Der Rath behält sich die Auswahl unter den Submittenten vor.  
Leipzig den 18. Mai 1861. Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zur Gasanstalt.

### Bekanntmachung.

Die Verglasung von 98 Fenstern in den neuen Gebäuden auf der Gasanstalt und von 200 Stabilaternen soll im Wege der Submission vergeben werden.

Reflectanten werden ersucht, die Zeichnungen und Laternen auf der Gasanstalt anzusehen und daselbst versiegelte Offerten bis zum 31. Mai zu deponiren. Unter den Submittenten behält der Rath sich die Auswahl vor.  
Leipzig den 18. Mai 1861. Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zur Gasanstalt.

### Bekanntmachung.

Die zur Herstellung eines Fahrweges von der Halle'schen Chaussee bis zur Söhliser Grenze erforderlichen Erdarbeiten, so wie das Einbauen des Steinmaterials ic. sollen im Wege der Submission vergeben werden.

Wir fordern Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch auf, ihre Offerten bis 8. Juni a. c. versiegelt bei hiesiger Markt-Expedition niederzulegen, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfahren sind und die betreffenden Pläne eingesehen werden können.  
Leipzig den 24. Mai 1861. Des Rathes Oekonomie-Deputation.

### Generalversammlung der Dessauer Landesbank.

Dessau, 23. Mai. Der heutigen Generalversammlung der Dessauer Landesbank, welche unter der Leitung des Vorsitzenden des Verwaltungsrathes stattfand, wohnten 95 Actionäre mit 523 Stimmen und 5377 Actien bei. An den vorgetragenen Geschäftsbericht knüpfte eine kleine Opposition, vornehmlich vertreten durch Adv. Kleinschmidt und Kaufm. Gebhardt aus Leipzig, sowie durch eine hiesige humoristische Person, eine Reihe von Bemerkungen, die zum Theil zwar Zahlen handhabten, dies jedoch keineswegs mit der nöthigen Umsicht, Uebersicht und Zuverlässigkeit zu thun vermochten, so daß dem vielfach und nicht immer überzart angegriffenen Director Adv. Kühn die Widerlegung durch thatsächliche Angaben nicht schwierig ward; Gleiches fand statt bezüglich der demselben gewährten Spesen für eine

Reise nach Jassy, die das befriedigendste Ergebnis geliefert. Die Angriffe gingen gegen das Directorium so weit, daß man dem Adv. Kühn sogar einhelt, er habe die Statuten gebrochen, weil er die Stelle eines Directors unter Verzicht auf den Gehalt übernommen. Die Candidaten der Opposition erhielten bei der Wahl der 11 neuen Verwaltungsräthe nur äußerst geringe Stimmenzahl, und ihre Antedage waren als nicht rechtzeitig eingereicht beiseite zu legen.

### Ein Trauerspiel von Prof. Biedermann.

Prof. Biedermann, den Leipzigern seit lange wohlbekannt, hat ein Trauerspiel, in Versen, geschrieben, das in Weimar bereits mehrmals mit immer steigendem Beifall gegeben worden ist und